Kundmachung.

Im Orte Wisowa, im Jasłoer Kreise (an der Grenze Ungarns und Galiziens), ist am 24. August 1858

eine berühmte Sauerquelle

von sehr angenehmen säuerlichen und salzigen erquickenden Geschmacke, deren glänzendster Erfolg sich bereits bewährt hat, endeckt worden.

Dieses Mineralwasser wird in allen Städten Ungarns und Galiziens, wie auch in Rußland, als ein angenehmes, geschmackvolles und heilsames Getränke gebraucht, es mussirt und perlt sowohl mit Wein oder Essig, als auch mit Zuckerstaub und ohne demselben, und hat sich sehr haltbar bewiesen.

Laut physikalisch-chemischer Forschung des hochwohlgebornen Herrn A. Alexandrowicz, Mag. der Baleologie in Krakau, sind die Bestandtheile dieses Wisower Mineralwassers: eine Menge kohlensaures Natron und Chlor-Natron, schwefelsaures Kali, Jod-Natron, kohlensaure Magnesia, Eisenoxydul, Bittererde, Braun-Natron und Salz-Natron.

Als Heilmittel wird es mit entschiedenem Erfolge gebraucht, bei alter Magenschwäche und Krämpfen hat es seine auffallende Wirkung, desgleichen hat sich dessen Heilsamkeit bei Brust- und Fußschwäche und bei Verhärtung der Unterleibs-Organe bewährt; daher auch dieses gegen andere Mineralwässer den Vorzug verdient, indem es weit vortreflicher ist als das Suliner und Szczawnitzer Wasser.

Die Beschreibung davon ist verfaßt vom hochwohlg. Hrn. Zieleniewski, Doctor der Med. und Chir., Mag. der Geburtshilfe und Mitglied der k. k. gelehrten Gesellschaften in Krakau und Warschau.

Preis pr. Kiste mit 30 Flaschen 6 fl. 50 kr. ö. W.
" " " 24 " 6 " 40 " "

Gedruckt bei M. F. Poremba in Lemberg 1860.